

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

168

Wien, am 21. Mai 1931.

Neue Wohnhausanlagen der Gemeinde Wien.

Die Entwürfe im Gemeinderatsausschuss für Wohnungswesen genehmigt.

Der Gemeinderatsausschuss für Wohnungswesen hat in seiner letzten Sitzung wieder die Entwürfe für drei Wohnhausanlagen genehmigt, deren Bau in der nächsten Zeit in Angriff genommen werden soll. Für diese Anlagen hat die Gemeinde Wien die Bundeszuschüsse nach den gesetzlichen Vorschriften über die Wohnbauförderung in Anspruch genommen.

In der Leopoldstadt wird in der Schüttelstrasse eine Wohnhausanlage nach den Plänen des Architekten Z. V. Franz Schacherl errichtet. Die Anlage besteht aus zwei Teilen; der grössere Teil, der Fronten gegen die Schüttelstrasse, gegen die Laufbergergasse und gegen den Roservegarten der bundesämtlichen Praterverwaltung hat, ist von dem kleineren Teil durch das der Gemeinde Wien gehörige "Lichtensteinschlössel" getrennt. Die Wohnhausanlage wird an 13 Stiegenhäusern insgesamt 228 Wohnungen enthalten. Von dem gesamten Baugrunde, der 7634 Quadratmeter gross ist, werden nur 2603 Quadratmeter verbaut, während die restliche Fläche gärtnerisch ausgestaltet wird. Die technische Ausführung und Ausgestaltung der Anlage erfolgt in der bei Wohnhausbauten der Gemeinde Wien/üblichen Weise. Insgesamt werden die Kosten der Errichtung dieser neuen Wohnhausanlagen rund 3,730.000 Schilling betragen.

An der Hagengasse-Camillo Sittegasse-Gablonzgasse-Alliogasse in Fünfhaus wird ein Wohnhausbau nach einem Entwurfe des Architekten Z. V. Leo Kammel errichtet werden. Diese Anlage wird an 6 Stiegenhäusern 115 Wohnungen umfassen und insgesamt rund 1,840.000 Schilling Kosten erfordern. Von dem 2537 Quadratmeter grossen Baugrund werden nur 61 Prozent - 1544 Quadratmeter - verbaut, während 993 Quadratmeter des Baugrundes zu einem Gartenhof ausgestaltet werden.

Schliesslich wird auch an der Holochgasse-Ooerseestrasse-Preysinggasse-Löschenkohlgrasse in Fünfhaus ein Wohnhausbau errichtet. Der Entwurf, der vom Architekten Professor Dr. Oskar Strnad stammt, sieht 85 Wohnungen an 6 Stiegenhäusern vor. Der Baugrund ist 1978 Quadratmeter gross; hiervon werden jedoch bloss 1176 Quadratmeter, also nicht einmal 60 Prozent des gesamten Baugrundes, verbaut, während der restliche Teil des Baugrundes - ungefähr 801 Quadratmeter - zu einem Gartenhof ausgestaltet wird. Die Kosten der Errichtung dieser neuen Wohnhausanlage werden rund 1,380.000 Schilling betragen.

